

# Aus der Heimat

## Kürzungen am Etat.

Keine Elsterbrücke statt der Fische.

Krummhörner. In ihrer letzten Sitzung unterzog die Gemeindevertretung den Haushaltsantrag, den die Regierung die Genehmigung verlangt hatte, einer nochmaligen Revision. Die Steuerzuschläge für unbeebaute Grundstücke wurden von 300 auf 250 v. H. herabgesetzt und dementsprechend auf mehrere Ungeliebte geändert, so daß der neue Etat nun mit 839 544 M. (d. h. 8000 Mark weniger) in Einnahme und Ausgabe balanciert. Abgesagt wurde z. B. der Bau einer Elsterbrücke statt der bisherigen Fische bei Beesen. Auch der Lohnsatz für Gemeindegewerkschaften wurde herabgesetzt, nachdem eine Verhandlung zwischen dem Zentralverband der Gemeindegewerkschaften und der hiesigen Finanzkommission zu einer Einigung geführt hatte. Aus einem Sparhaushalt wurden 10 000 M. zu Freizeiten von 300, 300 und 2000 M. für die drei besten Entwürfe zu einem neuen Schau heimlich im Stadtpark auch noch 2000 M. zum Aufbau weiterer brauchbarer Baupläne. An dem Wettbewerb können sich alle im Regierungsbezirk Vergebungsmöglichen Architekten beteiligen. Die nicht beteiligten Architekten in der Provinz und Sachverständigen sollen mit Remunerationen und Kostenträger versehen werden. Mit der Restsumme Schwarz soll ein Vertrag abgeschlossen werden, wenn ungenügender Aufstellung und freier Verwendung von Mitteln, die auf dem Etat für 1925 14. 10 weitere Jahre sind an die Gemeindefürsorge jährlich 300 Mark zu zahlen. Für kulturverbände Vereinigungen, einschließlich der Sportvereine soll eine Ermäßigung der Restsumme auf 10 v. H. bewirkt werden. Auch des ausgefallenen Gemeindevorstandes. Kräfte wurde der hiesigen Mitteln zum Nachfolger verpflichtet.

## Edelsuchsfarm.

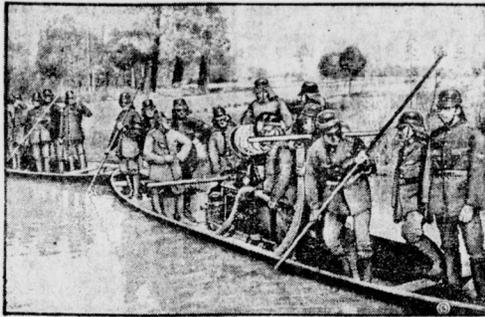
Einführung bei Salschen. Gutsbesitzer Otto Eichenbach, hier, plant eine Edelsuchsfarm anzulegen.

## Sensationselle Verhaftung.

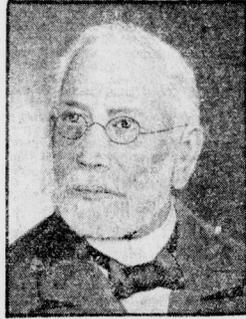
Ein Industrieller unter dem Verdacht der Brandstiftung.

Deßau. Vor einigen Tagen entfiel in der Holz- und Metallwarenfabrik A. G. in Großfahnenau bei Deßau ein Brand, dessen Umstände äußerst verdächtig waren. Da die Feuerwehrt von Großfahnenau gerade das Veranlassungswort der Verhaftung hatte. Die dort einwirkende und das Feuer löschte. Ein Tage später brach in der Fabrik abermals ein Feuer aus, das aber rapid um sich griff und den Hauptteil der Fabrik in Asche legte, obwohl die Deßauer Feuerwehr sehr schnell zur Stelle war. Der Bauunternehmer der Firma ist der Fabrikdirektor Heinrich Bernheim in Deßau, der auch der Leiter der Holz-Industrie Aktiengesellschaft Berlin-Deßau ist. Wie bekannt geworden ist, soll die Stellung Bernheims bei der zuletzt genannten Verhaftung seit einiger Zeit erweiterter sein, indem mit seinem Wohnort zu rechnen ist. An diesem Wert ist auch das Herzogs-Haus in Deßau fast betitelt. Die Staatsanwaltschaft in Deßau betraute mit den Ermittlungen in beiden Brandfällen den als Spezialisten auf diesem Gebiete bekannten Ober-Kriminalinspektor Steinig in Deßau, der seit einigen Tagen am Tatort weilte. Die Vernehmungen häuften den allerersten Verdacht auf den Direktor Bernheim, indem er am Donnerstag nachmittag verhaftet und dem Amtsgerichtsbüro in Deßau zur Verfügung gebracht wurde. Die Verhaftung erfolgte, ohne ein Wort zu sagen. Die Verhaftung erfolgte, ohne ein Wort zu sagen. Die Verhaftung erfolgte, ohne ein Wort zu sagen.

# Die Feuerwehr zu Wasser.



Die Feuerwehr im Spreewald in der Provinz Brandenburg dürfte wohl neben der Feuerwehr von Venedig die einzige Wasserfeuerwehr der Welt sein. Unter Bild zeigt die Spritzenmannschaft mit der Handpumpe im Boot.



Dr. Peter Spahn,

der Zentrumsführer, der in Bad Wildungen gestorben ist. Er wurde 1846 am 22. Mai in Wörlitz im Rheinigen geboren. Studierte Jura, wurde Kammergerichtsrat in Berlin, dann Reichsgerichtsrat in Leipzig. Im November 1905 wurde er an die Spitze des Oberlandesgerichts in Breslau berufen. Seit 1890 vertrat er ununterbrochen den Wahlkreis Bonn im Reichstagen, dem er 40 Jahre lang angehört.



Der deutsche Physiker Dr. Arnold Wilhelm Rahtjen

konstruierte auf Grund einer neuen Füllungs- methode ein Luftschiff, das von jeder Innenfüllung unabhängig ist, wodurch eine enorme Gewichtserparnis erzielt wird.

Holz- und Metallwarenfabrik sind beilagenaht worden.

## Die Geldheime im Ziegenmag.

Schneebald. Die Milchhändlerin Lichtenberg hängt, während sie die Straße feilt, ihre Geldtasche an einen hochhängenden Nagel im Ziegenmag. Aber die Jiege wurde neugierig, was denn am Nagel für ein ungewisses Etwas hänge, kletterte hoch und fing an, die Tasche mit ihren Zähnen zu zerreißen. Das Futter und den Inhalt: 132 Mark, fraß sie auf. Als Frau Lichtenberg hinzutrat und die Befragung sah, war von der Tasche nicht viel mehr übrig. Sofort wurde die Jiege geschlachtet, aber so sehr man auch spähte und blüete, im Magen und in den Därmen fand sich nun noch ein einziger brauchbarer Markstein. Die Metzgerei geht gründlich geaut.

## Der Mörder des Polizeioberleutnants Geipel.

Erfurt. Die näheren Umstände, die zur Ermordung des Polizeioberleutnants Geipel in Erfurt führten und bekannt wurden, lassen immer mehr den politischen Charakter der Tat erkennen. Wie man aus den besten Quellen erfährt, ist der Mörder ein von der Kriminalpolizei seit längerer Zeit schon wegen eines anderen Verbrochen und auch weiterer Straftaten gefugter Verbrecher. Der Verbrecher wurde von der Kommunistischen Partei in Greiz sechs Monate inhaftiert gehalten und auf Kosten der Partei durchgeföhrt. Von diesem Verhältniss hätte sogar der kommunistische Landtagsabgeordnete Fischer-Greiz gewußt. Danach war der Mörder noch kürzere Zeit in Jena und wurde dann von der Parteileitung, weil

dort der Boden zu heiß wurde, nach Erfurt abgehoben, wo er die Mordtat bei seiner Verhaftung vollbrachte. Seine neue Tat muß als vorzeitiger Mord bezeichnet werden, da er den Revolver schußfertig in der Tasche bei sich trug.

## Zwei Jahre Gefängnis für einen Autofahrer.

Sonneberg. Der Mechaniker Michael Schmidt in Sonneberg überfuhr mit seinem Kraftwagen am Pfingstmontag dieses Jahres zwei Radfahrer, die sofort verletzt wurden. Er wurde jetzt vom Großen Schöffengericht in Sonneberg wegen fahrlässiger Tötung in Zusammenhang mit Überrettung der Kraftfahrzeugordnung zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Sachsenmilch. (Preissteigerung für Wasser und Licht.) Durch die letzten Lohn- erhöhungen hat sich die Wasser- und Licht- Braunkohlen- u. G. genügt gesehen, den Preis für Wasser und elektrische Energie entsprechend um 8 Prozent zu erhöhen. Der Preis für einen Kubikmeter Wasser ist daher von 10 auf 10,8 Pf., der der Kilowattstunde von 20 auf 20,58 Pf. gestiegen.

Gleina. (Eine Kreuzotter) von 90 Zentimeter Länge lag lebend unter Ortsrichter Jener in seinem Jagdbüschel.

Braunsdorf. (Mädchenhändler?) In einem Mädchen, das einige Wochen in Poland in Stellung war, kamen zwei holländische Herren angeblich Kuppler, um das Mädchen wieder nach Holland zu haben. Eine 17jährige Nachbarstochter, die gerade in Leipzig einen Dienst antreten wollte, mußte sie in Verbindung bringen und mit ihr zu locken. Die Eltern sind jetzt drei Wochen ohne Nachricht. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Reicin. (Vaterländischer Frauenverein.) In der Stadt befindet sich eine Besatzung des Vaterländischen Frauenvereins, die die bisherigen Vorstandsamen ihrer Amt nieder. Neu gewählt wurden Frau Zimmermeisterin Anstich und Frau Ingenieur Fischer.

Görlitz. (Ein Verbrechen.) Ein Verbrechen, das im letzten Monat in Görlitz stattfand, hat sich nicht nur in die Stadt, sondern auch in die Provinz verbreitet. Die Verbrechen ärgerte die in Anspruch nehmen mußte.

Düben. (Fahrlässige Tötung.) Wie letztendlich mitgeteilt, kam ein Schullehrer, der bei einem Sturz in Zornau verletzt wurde, durch sich zu Tode, da er beim Wippen von Dach auf das ein Meter tiefer gelegene Gerüst stolperte und beim Fallen sich ein 15 Zentimeter langer Spieß an der Brust steckte. Der Verunglückte wurde sofort in Zornau ins Krankenhaus gebracht, wo er am nächsten Morgen starb. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Gleina. (Ein Schirmflicker) zoger in der hiesigen Gegend vier Männer umher und erholte sich vor den Toren, klabattete Schirme auszubessern. Eine ganze Anzahl verputzte Schirme Frauen trugen ihn. Schirme aus. Überausgebracht wurde keiner, obwohl die Schirme gelöst hatten, sie werden die Schirme fortlich der Berge zur Heimat repatriert. In Zornau wurden drei, in Gleina einer der Schirmflicker festgenommen. Kein einziger beloh noch einer Schirm.

Dürenberg. (Das Schicksal des Rurh.) Mit dem 31. August hat das meiste Dürenberger Land seine Freiheit erlangt. Die neuen Grenzen sind nun festgelegt und es ist wohl kaum wieder daran zu denken, daß die Pforten für seinen bisherigen Zweck nochmals geöffnet werden sollten. Bekanntlich ist das Haus von dem Deutschen Reichsministerpräsidenten aufgegeben worden. Gegenwärtig beginnt die Zeit der Um- und Ausbesserung der Räumlichkeiten. Man kann nicht verstehen, wie die Gattin im Interesse unseres Vaterlandes diesen Lauf entgegen sieht.

# Das Wirtshaus zur Kapelle

Roman von Gustav Schöder.

(11. Fortsetzung.)

Als ihm Sahner die Hand reichte, hat er, die Geige am besten gleich da zu lassen. Der aber entgegnete: „Nein, Herr Wohlgemut, alle Tage ist Ihnen das nicht dienlich. Warten abend.“ „Spielen wir einen Satz.“ hieß Doktor Stein ein.

Untermweg sagte er zu Gerhard Sahner: „Wahrheit! Er legt zu viel Herz in seine Silber, zu viel gelundes Herz und daß davon nichts weg zu geben.“ – Wollen Sie mir das Vergnügen machen, mit mir zu Abend zu essen?“

Gerhard Sahner nahm an, und als er gegen zehn heim ging, da trug er ein übervolles Herz in seine Tasche. Doktor Stein war Hans Wohlgemut gefesselt worden. Und er kermischig ernst und hoch ein klarer Spötter. Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber sie hatte einen gefunden Humor mit in die Alltagsgenüsse genommen, war nun an die Bierzig. Sie spielte trefflich Klavier, mußte jedoch auf vielen Gebieten, ohne jemals mit ihrem Willen zu prunken. Ganz im Handumdrehen war ein Duett fertig gewesen. Doktor Stein hatte behaglich in der Sofaede geleht, und das häßliche Lärgero verlangte er zweimal zu hören. „Wie schön ist dieser Spötter.“ Er geistete aber weniger die Schwächen einzelner Mitmenschen als die unferen ganzen Zusammenhänge. Des Doktors Hausdame war eine Majorität, die an der Heiratsecke geisterte war, aber



Zum Lohnkonflikt bei der Reichsbahn. Keine Erhöhung der Beamtenegehälter.

Das Reichsarbeitsministerium hat den Generalkommissionen der Eisenbahner das Schreiben, in dem die Einleitung eines neuen Schlichtungsverfahrens...

Berlin, 4. Sept. Am 4. September fand eine von den Generalkommissionen der Reichsbahnbeamten gewünschte Besprechung über die Erhöhung der Bezüge der Reichsbahnbeamten mit dem stellvertretenden Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft...

Die Polizei gegen den Fleischwucher.

Aus Berlin wird gemeldet, daß das dortige Polizeipräsidium polizeiliche Maßnahmen gegen alle Fleischer und Fleischhändler vorzuziehen...

Preisüberhöhung der Industrie- und Handelskammer zu Halle.

Die Industrie- und Handelskammer zu Halle veröffentlicht die folgende Erklärung: Der Herr Reichsminister hat jüngst die erste Mahnung ausgesprochen...

Wieder höhere Getreidepreise?

An der getriggen Produktivität veranlaßt der Reichstag die Einföhrung der Einfuhrzölle schon vom 1. Oktober die Warenpreise zu erhöhen...

Schlechte Ernte in der Provinz Sachsen.

Die Landwirtschaftsminister für die Provinz Sachsen schreibt:

Seit dem Jahre 1910 wird von den Statistikenberichtsämtern Anfang August im Zusammenhange mit der üblichen Beurteilung des Saatstandes eine Vorführung der Getreideernte...

Table with 4 columns: Getreideart, 1925, 1924, 1923, 1922. Rows include Winterweizen, Sommerweizen, Roggen, Gerste, Hafer, and Wermgetreide.

Hieraus geht hervor, daß im Staatsbuchschnitt die Wintergetreideernte wesentlich besser ausgefallen ist, als im Vorjahre.

Beim Winterroggen und bei der Wintergerste der Getreidertrag lag bei dem Vorjahre 1923 und während des untergangenen Jahres 1924 die Getreideernte gegenüber dem Vorjahre 1923 um 2,2 v. H. höher...

Ueinheitlich.

Berlin, 5. Sept. (Eigene Drahtmeldung.) Vorläufig herrscht wegen der Schwierigkeiten des Wirtschaftens eine schwache Stimmung.

Berliner Produktivitätsmarkt am 5. September. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer ruhig, 1 bis 2 Mark niedriger, Reis unverändert gegen geringen amtlichen Schluß.

Halleische Börse vom 5. Sept.

Table with 4 columns: Name, Preis, Name, Preis. Lists various commodities like flour, oil, and sugar with their market prices.

An der Halleischen Börse vom Sonnabend letzten ist die Nachfrage für Getreide...

Die Wintergerste wird um 1,7 v. H. und die Sommergerste um 2,8 v. H. weniger erzielt worden als im Vorjahre.

Die Wintergerste wird um 1,7 v. H. und die Sommergerste um 2,8 v. H. weniger erzielt worden als im Vorjahre. Die Wintergerste wird um 1,7 v. H. und die Sommergerste um 2,8 v. H. weniger erzielt worden als im Vorjahre.

Vorkure der Berliner Börse vom 5. September

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various stocks and bonds with their market prices.

Aktien und Anleihe, sowohl am gestrigen als am heutigen Tag, sind in Reichmark für 100 Papiermark...

Berliner Börsenkurse.

Large table with multiple columns listing various market indices and prices, including Deutsche Anleihe, Braueraktien, Eisenbahnaktien, and various bank shares.

Ueinheitlich.

Berlin, 5. Sept. (Eigene Drahtmeldung.) Vorläufig herrscht wegen der Schwierigkeiten des Wirtschaftens eine schwache Stimmung.

Berliner Produktivitätsmarkt am 5. September. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer ruhig, 1 bis 2 Mark niedriger, Reis unverändert gegen geringen amtlichen Schluß.

Halleische Börse vom 5. Sept.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various commodities like flour, oil, and sugar with their market prices.

An der Halleischen Börse vom Sonnabend letzten ist die Nachfrage für Getreide...

Die Wintergerste wird um 1,7 v. H. und die Sommergerste um 2,8 v. H. weniger erzielt worden als im Vorjahre.

Die Wintergerste wird um 1,7 v. H. und die Sommergerste um 2,8 v. H. weniger erzielt worden als im Vorjahre. Die Wintergerste wird um 1,7 v. H. und die Sommergerste um 2,8 v. H. weniger erzielt worden als im Vorjahre.

**Im Berlin folgten den 4. Sept.**

1000 Mark	1692	10000 Mark	1671
10000 Mark	1692	100000 Mark	1671
100000 Mark	1692	1000000 Mark	1671

**Unnotierte Werte**

Unverbriefliche Schlusskurse vom 4. Sept.	4.9	3.0
... (various items)	...	...

**Seitliche Erhöhung der amtlichen Großhandelspreise**

Die auf den Schluß des 2. Septembers bezogene Großhandelspreisliste der Statistischen Reichsanstalt ist gegenüber dem Stande vom 26. Aug. 1923 um 0,2 Proz. auf 127,5 gestiegen. Folgerichtig ist die Preisliste für Mehl, Getreide, Getreideerzeugnisse (neuer Ernte), Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch und Geflügel um 0,2 Proz. auf 127,5 gestiegen. Folgerichtig ist die Preisliste für Mehl, Getreide, Getreideerzeugnisse (neuer Ernte), Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch und Geflügel um 0,2 Proz. auf 127,5 gestiegen.

**Berliner Produktendpreise vom 4. Sept.**

1000 kg	210-225	...
...	...	...

**Wertbeständige Anleihen**

4. September 1923	...
...	...

**Metallnotierungen.**

Verlin, 4. September 1923.	...
...	...

**Marktleinhandelspreise am 4. September**

Telegraphische ...	15-40
...	...

**Wasserstände**

Wasserstände	...
...	...

**Leipziger Börse vom 4. Sept.**

Alle D. Aktien	82,50
...	...

**Metallnotierungen.**

Verlin, 4. September 1923.	...
...	...

**Marktleinhandelspreise am 4. September**

Telegraphische ...	15-40
...	...

**Wasserstände**

Wasserstände	...
...	...

**Am Riebeckplatz**  
**Die Chechahocos**  
 Ein Kampf um Gold und Liebe in Alaskas Gletscherwästen und Eisbergen.  
**Im Schatten der Sünde**  
 Die Tragödie einer Mutter in 5 ungemein fesselnden Akten.  
**Diana Karenne**  
 Auf der Bühne: Ria van Eulder - Kurt Schön die Meister der Tanzkunst.

**Billiger Sonntag**  
 Eintritt: Erwachsene 40 Pf., Kinder 20 Pf.  
**KONZERT (Militärmusik)**  
 des Hall. Vereinsorchesters  
 Leitung: Ernst Schmidt  
**KONZERTE**  
 des Hall. Sinfonieorchesters  
 Leitung: Benni Plätz

**Achtung!**  
 Sonntag, den 6. Sept. 1925.  
 Zu dem am Sonntag stattfindenden  
**Tanz-Vergnügen**  
 laden freundlichst ein  
 die Vereinigten Musiker  
 und der Gastwirt  
**Otto Walpurgis**  
 Halnrode bei Walhausen

**Kitzle nicht!**  
 Verkauf Holhan, Kuch, Bartels, Lucius, Wolke, Kahsch, Heinsdorf, Hugo, Hartnau, Heilicke.

**Für das Regenwetter**  
**Gummi-Mäntel**  
 Continental und andere bewährte Fabrikale von MK. 18.50 an  
**Echt bayrische Loden-Mäntel**  
 Reine Wolle, aus meiner eig. Fabrik in München nach neuest. Verfahren mit Porösan imprägniert von MK. 22.00 an  
**Gabardine-Mäntel**  
 Reine Wolle, neueste Formen, imprägniert, mit und ohne Futter von MK. 65.00 an  
**Für Herren, Damen, Jünglinge in allen Größen fertig am Lager**  
**G. ASSMANN**  
 DAS HAUS DER HERRENMODEN \* GEGR. VOR 75 JAHREN

**Die Frau,**  
 die in der Rolle der Portierfrau Bremer in dem Film:  
**Die 3 Portiermädels**  
 Tausende v. Menschen auf dem Gewissen hat - Sie lachen sich nämlich tot!  
 Margarete Kupfer  
**Ufa-Theater Alte Promenade**  
 Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

**Betten und Matratzen**  
 Konkurrenzlose Preise immer in  
 Bettenhaus  
**Beuno Patis**  
 Kleine Ulrichstraße 2  
 Eingang Kantzeigasse, 2 Minuten vom Markt  
 Evt. Zahlungeerleichterungen

**Fußleider**  
 welche mit schmerzhaftem Platt- oder Senkfuß behaftet sind, finden sofortige korrekte Hilfe in der Spezialanstalt für Fußleider  
**Johs. Jajczyk**  
 Krukenbergstr. 18 Halle a. S. Telefon 1996.

**Original-Zeugnisse**  
 welche man niemals den Bewerbern darüber vorlegen kann, sondern stets nur sich selbst. In vielen Fällen sind uns die Mitglieder der Anzeigen nicht bekannt, jedoch mit uns Rücksprache, um die Original-Dokumente nicht unternehmen können.  
**Hauptgeschäftsstelle**  
 Zeugnisausstellung.

Unser  
**Vorsaison-Verkauf**  
 in  
**Pfau-Pelzen**  
 zu ganz besonders billigen Preisen zeigt Ihnen alles, was die kommende Saison Neues und Geschmackvolles bringt.  
 Zobelwally ... 49,-  
 Krausschall ... 38,-  
 ... (various items and prices)  
**Magazin zum Pfau**  
 Kleinschmieden 6 Ecke Gr. Steinstr. Stuttgart



Todesanzeige.

Am 4. September verschied plötzlich nach kurzem Krankenlager unser lieber, guter Sohn und Bruder

Heinz

im Alter von 2 Jahren und 6 Monaten. Roßbach, den 4. September 1925.

In Hofem Schenke Familie Paul Rammelt nebst Angehörigen.

Beerdigung findet am 7. September, nachm. 3 Uhr statt.

Todesfälle:

Oskar Strauß, geb. 18. Okt. 48 Jahre. Halle. (Beerdigung 7. 9. 29). ... Anna Richter geb. Wolf, 55 Jahre, ... Dr. phil. Carl Hoffens, Chemiker, ...

Segen des Mansfelder Bergbaues!

6 Stück echt silberne vollständige Besteck-

Ausstattungen

jedes Stück 600 und Tittel, Halle gestempelt, empfiehlt einzeln, in Dutzenden und in ganzen Ausstattungen zu billigen Preisen als vorzügliche Kapitalanlage

Juwelier Titte

größtes Besteckhaus Deutschlands, 1921 und 1922.

Von der Reise zurück!

Dr. med. H. Keutel, Facharzt für Haut-, Hals- und Geschlechtskrankheiten. Halle (Saale), Gr. Steinstr. 16 II.

Von der Reise zurück

Dr. Hennes, Facharzt f. Ohren-, Nasen- u. Halsleid. Gr. Steinstraße 20 (Kreissparkasse).

Zurück

Prof. Dr. Lindemann, Frauenarzt, Martinsberg 16. Sprechzeit 3-5, Sonnabends 12-2. Telefon 621.

Zurück!

Zahnarzt Dr. Lüdeke, Alte Promenade 1a.

Von der Reise zurück

Professor Dr. med. Kneise

Ad. Geronllo

Feine Massschneiderei Halle (Saale) Fischerplan 3, II

empfiehlt sich zur Anfertigung moderner Herren-Bekleidung v. deutsch- u. englisch. Stoffen

Beste Verarbeitung Solide Preise

Bis hierher und nicht weiter!

Der Landbund Provinz Sachsen zur neuen Wahl!

Der Landbund Provinz Sachsen erläßt für nunmehr aus- geschriebenen Provinzial-Landtag- und Kreistagswahl den nachstehenden Aufruf:

Deutsche Wähler auf dem lichen Lande unserer Provinz! Frauen und Männer, Burschen und Mädels!

Wieder ist uns ein neuer Wahltermin gesetzt: Wir sollen am 25. Oktober neue Abgeordnete für den Provinzial-Landtag und die Kreistage wählen!

Denkt nicht, daß dies uns hier gestellte Aufgabe minder wichtig sei als die großen Wahlen, welche hinter uns liegen! Denkt daran, daß der Provinzial-Landtag über einen Riesen- etat (im letzten Jahre waren es über 40 Millionen) verfügt! Denkt daran, daß er neben seinen vielerlei anderen Pflichten das gesamte Elektrizitäts-, Kleinbahn- und Straßen- netz zu betreiben hat! Wem liegt gerade dies näher als der Landwirt?

Denkt daran, daß der Provinzial-Landtag die Vertreter der Provinz im Reichsrat und Staatsrat wählt, daß er mit- wirkt bei der Ernennung des Oberpräsidenten, der Regierungs- präsidenten. Ohne sozialistische Mehrheit im Provinzial- Landtag hätten wir nicht den Reichsbannergenera! Hör- sing als Oberpräsident an der Spitze unserer Provinz.

Denkt daran, was bisher in den Kreistagen seit der Revolu- tion beschlossen worden ist, in denen sozialistische Mehr- heiten saßen; denkt daran, was sich in diesen Kreisen er- eignete hat: Unregelmäßigkeiten in den Verwaltungen und Kassen, gänzlich unnötige Riesenausgaben, die vor allen Dingen unsere ländliche Bevölkerung, groß und klein, durch Steuern wieder wehrtun mußte, weil Gewerkschafts- sekretäre ohne jede Vorbildung, die den Aufgaben nicht ge- wachsen sein konnten, an die Spitze der Kreiskommunal- verwaltungen gestellt waren.

Viele Millionen sind zum Fenster hinausgeworfen, und zwar zu einer Zeit, in der es darauf ankam, jeden Pfennig zu sparen und der produktiven Wirtschaft zuzuführen. Die Parole für die Wahl am 25. Oktober soll uns sein: Bis hierher und nicht weiter!

Schluß mit diesem „Wirtschaften aus dem Vollen“, als wenn wir nicht ein verarmtes, sondern ein reich gewordenes Volk wären!

Schluß mit dem bisherigen System, für einen Friedens- angestellten drei Nachkriegsangestellte in die Verwaltung ein- zusetzen. Schluß mit dem System, nach welchem die beste Vorbildung für Kommunalbeamte in den sozialistischen Ge- werkschaften gewonnen wird.

Wir wollen wieder geordnete Verhältnisse, sorgfältig vor- gebildete und ausgebildete Verwaltungsbeamte, Mehrheiten in den Parlamenten unserer Kreise, die sich ihrer Pflicht gegen die Wähler bewußt sind und nicht auf deren Kosten unnötige Dinge beschließen!

Das soll die Richtschnur für die jetzigen Vorbereitungen zu den Wahlen in Provinz und Kreis. Die Spitzenverbände haben bereits Führung genommen und sich die Hand gereicht. Die Führung der Vaterländischen Verbände, des Landbundes, der Deutschen Nationalen Volkspartei, der Deutschen Volkspartei, der Deutschvölkischen Freiheitsbewegung, der Wirt- schaftspartei des deutschen Mittelstandes, haben sich bereits in — zunächst natürlich ganz unverbindlichen — Vor- besprechungen zusammengefunden. Im allgemeinen ist man sich darüber klar geworden, daß ein ersprießliches Ergebnis nur dann zu erzielen ist, wenn alle in diesem Wahlkampfe treu und fest zueinander stehen:

Ein nationaler Ordnungsblock

welcher Gewissenhaftigkeit und Verantwortungsbewußtsein gegenüber dem Wähler auf seine Forderungen hat, sollte das Ergebnis dieser gemeinsamen Besprechungen werden!

Naturngemäß sind die Verhandlungen hierüber in allen drei Regierungsbezirken der Provinz noch im Fluß. Auch ob man wahltechnisch richtiger vorgeht, indem eine große gemeinsame Blockliste aufgestellt wird, oder ob jeder Kreis eigene Blocklisten aufstellt, ist Sache der taktischen Überle- gung und wird sich in den nächsten Wochen entscheiden.

Nötig ist es jedoch, daß schon heute ein jeder von uns, welcher Partei oder Organisation er auch immer nahe- steht, sich ebenso wie im Frühjahr, als wir Generalfeld- marschall von Hindenburg an die Spitze des Reiches stellten, klar ist in einem großen Ziele: verständliche Wirtschaften in den Kommunen unserer Provinz, nationale Arbeit und Leitung des provinziellen Spitzenkörpers.

Darum vorwärts Hand in Hand: Bis hierher und nicht weiter.

Landbund Provinz Sachsen.

Elektrische u. Gas-Anlagen

jeder Art Allgemeine Gas-A.-G. Fernruf 5654 Gr. Ulrichstr. 54

Verbindlich bis 30. Sept.



Es steht wieder zum Verkauf eine Partie unerses Meerzwiebel-Rattenvertilgungsmittels, das beste Vertilgungsmittel der Welt gegen Ratten. Auch ausgezeichnet für den Export, weil es sich jahrelang frisch erhält. Unschädlich für Menschen. Unschädlich für Haustiere. Tötet nur Ratten und Mäuse, aber in einer bleibend noch nicht dagewesenen Weise. Gutsbesitzer v. S. in Str.: „Gestern wurde Ihr Mittel ausgelegt, heute 92 tote Ratten, große und kleine.“ — Revier- jäger Sch. Wiegtschitz: „Ihre letzte Sendung hat unter den Ratten sehr aufgemerkt. Ich fand auf einem Tage 86 tote Ratten.“ — Ulrich v. K., Schlockow: „Ihr Vertilgungs- mittel habe ich gestern aus- gelegt. Heute morgen 57 tote Ratten, davon 25 Stück unter einem Strohhalm.“ — Schlot- mühle T.: „Die vielen Ratten sind sämtlich verschunden; jetzt ist wieder Ruhe in der Mühle.“ — Richard Bettich: „Die Ratten sind wie wegge- blieben.“ — Mangels: Das Mittel hat unter den Ratten fürchterlich aufgemerkt.“ — Gutsbesitzer Klitz-Strackentin: „26 tote Ratten am ersten Morgen, dann täglich 10 Stück. — Landwirt Köhler: „47 Ratten in 2 Stunden.“ — Papenlabradir Sträuwen: „100-150 Ratten sind in einer Nacht an Ihren Zierbühl zu Grunde gegangen.“ — 1 Kilo dieses Rattenvertilgungsmittels mit genauer Gebrauchsanwei- sung M. 1,15, 2 Kilo M. 2,85, 4 Kilo M. 5,—, 8 Kilo M. 10,—, 12 Kilo M. 10,—. Die Aufträge werden wieder der Reihe nach, in der sie einlaufen, ausge- führt und wieder nur soweit, wie die Pakete versorgt. Zu be- ziehen durch die

An Flaschen zur Weinbereitung

Table with 4 columns: Liter (6, 8, 10, 12) and corresponding prices (M. 1.85, 2.45, 2.95, 3.50). Includes text 'zu haben bei Sobel' and address 'Steinweg 45 - Gr. Ulrichstraße 9 - Rollstraße 1'.

Augenleichte Nichtigkeits- platten, Nichtigkeits- rohre und Nieren, Nierensorten an Nichtigkeits- schloßern u. Nichtig- arbeiten. H. Kallus, Brunnenstr. 84.

Bruchleibende

Warum quäl. Sie sich unnötig mit schmerz- lichen, Bruchleiden, trag. Sie d. bequemer ist. j. d. Bruch leidende heilbar.

Dr. med. W. Schwieger

Wann für richtiges Heilen. Erhält sich durch Tragen allein viele Jahre lang. Viele Dorn- jahren. Fortschrittliche Untersuchung, Spritzenkur am Dienstag, den 8. Septbr. von 9-10 Uhr im Hotel Kaiser.

Bruchleibende

Brüche aller Art mit Heilung, Hebung, Hebel- züge etc. können in kurzer Zeit ohne Operation ohne Verletzung mit meiner Heilmethode, obgleich schmerzlos Bruchheilung erzielt werden.

Dr. med. W. Schwieger

Schneidern

Schneidern, Franz- vork., Linien u. Reparaturen. Herr aus Franz Kadebe, Köpferstraße, Wochstr. 10 Tel. 5971.

Lampensysteme

werden gel. provisorisch und sofort angeschlossen. Gmbh. Harz 30. I. Etage.

Urin

untersucht sehr ge- wissenhaft Apotheker Jaentsch, Baharol, Medenstr. 261 9-11 und 1-3 Uhr.

Schneidern

empfiehlt sich zur Ver- fertigung von Damen- und Mädchenkleide- stücken, Schneiderei- stücken. Gehe auch auswärts. Offerten unt. Y 4902 an die Expedi- tion der Zeitung erbeten.

RATSEL

Entfesseln Sie das und be- nutzen Sie es. Sie werden davon gesundheitliche Vorteile davon haben, werden sich viel bequemer fühlen in Ihren alten Kleidern. Heilung und viel leichter und leistungsfähiger sein.

Kommen Sie es sofort in einer beliebigen Apotheke oder Druggen.





# Thale, das Juwel des Harzes.

„Jahreskurort.“

Am Eingang des wilderklüfteten Tales der rauschenden Bode mit den Gipspunkten Hexentanzplatz und Rölltrappe Solbad Hubertusbad radioaktive, kalksattreichste Quelle Deutschlands. Solbäder, medizinalische Bäder und Trinkkuren Offen ab 1. Mai 1925.

Kurkonzerte, Reunions und Harzrundfahrten. — Bekannter Tagesort für Verbände aller Art. Auskunft und Prospekte durch das Verkehrsamt der Kurverwaltung. — Ferner, Thale 50 und nachstehend aufgeführte Hotels.

### Empfehlenswerte Hotels:

Pensionspreis inkl. Zimmer und Steuern: kl. Häuser 5—8 Mk. gr. Häuser 7—10 Mk.

Hotel	Fernr.	Hotel	Fernr.
1. Waldkater	5 u. 23	10. Gährungsotel	423
2. Ritter Bodo	6	11. Thaler Hof	504
3. Rose	57	12. Café Konditorei u.	
4. Rölltrappe	11	13. Logierhaus Rache	442
5. Hexentanzplatz	12	14. Hotel Königsgrub	24
6. Hubertusbad	533	15. Wollsburg	499
7. Heimburg	9	16. Lindenberg	470
8. Bodetal	485	17. Rheinischer Hof	451
9. Prinzess Brunhilde	447		

Die Häuser sind der Größe nach aufgeführt. Mit der Qualität des Hauses hat die Reihenfolge nichts zu tun.

## Sooden - Werra

Das waldumkränzte Solbad mit groß. Inhalatorium.  
Besondere Heilerfolge bei Herberkuren gegen Winterkatarrhe, Asthma.  
Ab 1. Sept. 20% Nachlaß auf Kurgebühren und Kurmittel.  
Kurszeit bis Mitte Okt.

### SM Sanatorium Dr. Möller

Dresden-Loschwitz  
Große Erfolge in chron. Asthma.  
Tagespreis ab 7 M. — Prospe. fr.

### Solbad Bad Sulza

Thüringen  
Stärkste Sole Deutschlands  
König's Kurhotel, Willy H. Oelgarth  
Erstes Haus am Platze. Tel. 242

### Sanatorium Monte Jugano

Phys.-diät. Kuranstalt System Dr. Lehmann. Ein Dorado für Genuß, Kranke u. Erholungsbedürft. Besteignet für Herbst-, Winter- u. Frühjahrsaufenthalte. Riviera-Klima. Deutsch Arzt und Frauenärztin im Hause. Deutsches Haus. Das ganze Jahr besucht. Pensionspreis v. Mk. 8 an. Illustr. Prospekt frei durch  
Dir. M. Pfennig.

### Wichtige ökonomische Bettfedern

1. 2 1/2 bis 3 1/2 un. 300, halbweise 2 1/2 un. 4. — weiß 2 1/2 un. 5. — befeuert 2 1/2 un. 6. — und 7. — dänischeweise 2 1/2 un. 8. — und 10. — beide Sorte 2 1/2 un. 12. — u. 14. — Versandpostfrei, selbst gegen Nachnahme. Mutter frei. Versand und Widmung kostenlos. Gewerbe-Zahlung. Obersee Str. 193 B. Wilm. 380000

### Korpulenz macht alt!

Fettleibigkeit wird durch Grossers Reduktionspillen beseitigt. Preis: 40 Pf. in gold. Medall. u. Ehrendiplom. Kein starker Leib, keine starken Hüften, sondern Jugendl. schlank, eleg. Figur. Kein Heilmittel kein Laxativmittel. Garantiert unschädlich. Ärztlich empfohlen. Viele Dankeschreiben. Preis 4 Mark. Einzel- u. Apotheken. Kleinschlader 6

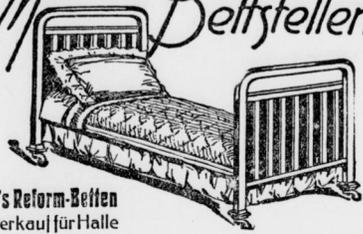
### Original-Friedrichsruher Zwieback „Manna“

Wenn nicht, befehlen Sie mich? Das ist ein Zwieback mit 500 Zerkleinerungen, enthält in jeder Zerkleinerung mit Salz und Fett. Dünne. Preis: 10 Pf. per 100 Stk. 12.50. Unter Zwieback

### Roble-Exporhaus

(eh. Staus von Friedrichsruher) Zwiebackfabrik  
Frankfurt a. M. 21. 30 308

# Metal-Bettstellen



Steiner's Reform-Betten  
Alleinverkauf für Halle

Steppdecken, Daunendecken, Bettfedern, fertige Betten, Matratzen eigener Fabrikation Reform-Unterbetten und -Kissen

Kinder-Bettstellen in Holz und Metall  
Große Auswahl Niedrigste Preise

## Weddy-Pönicke & Steckner A.-G.

Halle (Saale) Leinen- und Wäschehaus Leipziger Str. 6

### Via follan ab fine fallbmannpönicke

daß jeder Malz- oder Getreidekaffee völlig durchgeröstet, also auch das Innere des Korns nutzbar ist  
und immer frisch bannoch

wie Sie beim Durchschneiden eines Korns feststellen werden. Die rohen Teile schädigen Aroma und Genuß, müssen aber mit bezahlt werden.  
Nur  
AGUMA  
der neue Gersten-Kaffee ist nach D. R. P. 337 168 völlig durchgeröstet ohne äußerlich verbrannt zu sein und gibt das Höchste an Wohlgeschmack und Aroma!  
Verlangen Sie ihn bei Ihrem Kaufmann!

### la. Blasenkoks

ab Lager und frei Haus laufend Heilerbar.  
Glückauf-Kohlenkontor  
G. m. b. H.  
Verl. Königstraße  
Tel. 3880 und 3961.

### Glasballons Gärflaschen

usw. zur Fruchtweinbereitung  
Halle a. S. Märkerstr. a. Markt

Verkauf laufend  
**Gobelbänke**  
aus 14 gedämpfter Stoffe in dunk. billige Preise für Tischler, Stellmacher, Möbeler und Glaser  
Guttag Heilrich, Köpzig, Berggasse 1.

### Badeanlagen

Be- und Entwässerungsanlagen  
Allgemeine Gas-A.-G.  
Fernruf 5654 Gr. Ulrichstr. 54

### Geschäftliche Verluste vermeiden Sie

durch Anschluß an den seit 40 Jahren bestehenden  
**Verein Creditreform, e. V.**  
Ermittlung von zuverlässigen Auskünften auf alle Plätze! Amahnung und Einziehung von Außenständen im In- und Auslande! Kostenfreie Beratung der Reisekreditkarten ab ca. 1000 Plätzen.  
Eintritt jederzeit! Man verlange unverbindlichen  
Vertragsbesuch:  
Geschäftsstelle: Anhalterstraße 9c.  
Fernsprecher 6396.

### Damen- u. Herren-Schirme

Aus Daubartel für meine wünschenswerten Gutmacht teile ich allen, welche an Gicht, Rheumatismus, Gelenks- und Muskelschwäche leiden, kostenlos mit, wie ich von meinen Vätern noch nie an vergeblichen Heilversuchen, als ich oft von mir selbst weichen mußte, innerlich und äußerlich erlitten wurde. — Empfehlung einer Preisliste erbeten.  
Franz Therese Gotschke, München, Außenstr. 96/3.

J. Voigt  
Berufsges. 17 Hl.  
Rein Laden!

### Pianos

Preiswertes zu günstigen Zahlungsbedingungen  
empfehlen  
H. Scherhag,  
Sophienstr. 16

Benionat  
für Landwirte: Mehrere Stellen frei  
Verdienst bis 1000 Mark. Servis  
Kaffee, Wernigerode u. G.

### ASTHMA!

Sichere und rasche Beseitigung auch schwerster Fälle durch  
**Asthmocopin!**  
Flügelstr. 50 durch den Altinjanas-Vertrieb in Bad Reichenhall i. Bayern.

### Amthliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.**  
Am schwarzen Brett im Wagen- Gebäude (Marktplatz 24) befindet sich eine Bekanntmachung betr. die Aufhebung der Vorstrafe zwischen Köpzig und Götter. Diese sowie die förmliche Beilegung neuer Klüftlinien für die letztgenannten beiden Straßen. Halle, den 1. September 1925.  
Der Magistrat.

Die Ausführung von Ecarbeiten ca. 8500 cbm auf dem Baumwerk in Wesen soll öffentlich vergeben werden. Die Unterlagen werden kostenlos im Baubüro Unterplan 12 abgegeben. Bedingungen liegen dabei zur Einsichtnahme aus. Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis 10. September 1925 vormittags 12 Uhr bei der Untergeschichten Verwaltung einzureichen. Die Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.  
Halle, den 5. September 1925.  
Unterplan 12.  
Die Verwaltung  
der öffentl. Gew- und Bauämter.

# Internationale Klausenrennen

(Schweiz),  
der schwersten und bedeutendsten Bergprüfung Europas,  
— Rennstrecke 21,5 km —  
erzielte Herr Fabrikant P. Nickenke-Hameln auf

## 8 PS. Selve den 1. Preis

in der Amateur-Klasse.

### Selve-Automobilwerke A.-G., Hameln a. d. Weser

Vertretungen: Automobil-Verkaufs-Ges. m. b. H., Magdeburg, Spielgartenstr. 5.  
Julius Grabe, Dessau, Kavallerstr. 16.  
Franz Holmann, Leipzig, Tröndlinring 4.

### Bekanntmachung.

Am 13. September 1925 verkehrt ein beschleunigter Verwaltungsfondenzug 4. Klasse von Halle (Saale) nach Bad Schandau (Eichsfeld-Schweiz) und zurück mit 33 1/2 % Fahrpreisermäßigung in folgendem Fahrplan:

Ab	an	an
4:05	ab Corbeia	an 11:00
4:14	„ Leuna	„ 12:00
4:22	„ Merseburg	„ 12:25
4:31	„ Ammenborn	„ 12:45
4:40	an Halle	ab 12:50
5:00	ab Halle	an 12:55
5:30	an Bad Schandau	ab 8:00

Der Zug hält noch in Dresden, Wöhlitz, Wehlen, Rathen und Rönitzsch. Näheres ist aus den Aushängen an den Anschlagskäulen in Halle und auf den Bahnhöfen der genannten Stationen sowie auch beim Fahrartenlauf für 10 Pf. erhältlichen Führer zu ersehen.  
Fahrarten sind ab sofort bei den Fahrartenausgaben Halle, Ammenborn, Merseburg, Leuna und Corbeia sowie beim halleschen Verkehrsamt Roter Turm, Marktplatz, und Pöppel- u. Reifsbüro, Poststraße (Stadt Hamburg) erhältlich. Verkaufsschluss spätestens am 12. September 1925, nachmittags 6 Uhr.  
Halle (Saale), den 2. September 1925.  
Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft  
Beschluss des Eisenbahn-Verkehrsamts Halle (Saale).

UFA-



Theater

Leipziger

Straße 88

Heute, Sonnabend, abend 8 Uhr:
Wiedereröffnungs-Festvorstellung

Programmfolge:

- 1. Ouvertüre zur Oper „Euryanthe“ . . . von C. M. v. Weber
2. Tintenmännchen wird gelehrt.
3. Tropenpracht.



der kleine Robinson
Einer der reizvollsten Jackie-Coogan-Filme.
Verstärktes Orchester
Beginn an den übrigen Tagen: Werktags 4 Uhr, Sonntags 3.30 Uhr

BAD WITTEKIND

Woche vom 6. bis 11. September 1923
KONZERTE
vom Hall. Sinfonie-Orchester
Leitung: Benno Plätz
Sonntag: Früh-Konzert 7-9 Uhr
Nachm.-Konzert 4-7 Uhr
Abend-Konzert 8-11 Uhr
Dienstag: Früh-Konzert 7-9 Uhr
Nachm.-Konzert 4-7 Uhr
Abend-Konzert 8-11 Uhr
Letztes großes Sommer-Konzert
veranstaltet v. Beamten-Orchester-Verein, verbunden mit
großem Pradffeuwerk

Urintor-Diela
neben Walhalla
Wozuzügl. Käufe
Geschäftsleitung: H. Baumgarten

WABHABBA
Direktion Ad. Vogel. Tel. 8385
Nur im
Modischen Käuzel
Können Sie mod.
Wän., Kostüme
Kleider, Röcke
zu niedrigen
Preisen kaufen.

HAMBURG-AMERIKA LINIE
Nach Nord-Amerika u. Canada
Nach Süd-Amerika
Sängerhausen, Eduard Leissner, Regelsge 9,
Halle, Georg Schulze, Börnburger Str. 32 und
Hallesches Verkehrshäro Roter Turm,
Marktplatz
Frachtauskünfte erteilt das Schiffsfrachtkontor
G. m. b. H., Magdeburg, Breileweg 14,
Fernsprecher 3092.

Saalschloß-Brauerei
Morgen Sonntag,
nachmittags und abends
Konzerte
der Bergkapelle.
Karten gültig.
Im großen Festsaal 7 Uhr
BALL.
Infolge des gestrigen Regen-
wetters ist das
gr. Feuerwerk
auf Dienstag, den 8. Sept.
verlegt worden.

Einkochapparat
„Erika“
Komplett mit Ther-
mometer, Einsatz
und Klammern
M. 5.95
Einkochgläser
35, 40 u. 50 Pfg.
Gute rote
Gummiringe
passend für alle
Gläser
von 5 Pfg. an
Sobel
Halle
Ammendorf
Cöthen (Anh.)
Könnern (Saale)

Hausfrauen und Töchter!
Donnerstag, den 10. September eröffne ich
Gr. Ulrichstr. 63 II und Montag, den 14. Sept.,
in Zörbig, Schützenhaus
für Hausfrauen, junge Damen und Mädchen
15 stündige theoretische und praktische
Tafeldeck- u. Servierkurse
mit Serviettenbrechen (28 Formen), Spelsenfolge,
Getränkedeckung, Tafeldekoration, Pflichten der Hausfrau
und des Personals, Anstandslehre usw.
Tageskursus 3,-, Abendkursus 7,-, 10,-, 14,-
Honorar 12 Mk., im voraus bei Beginn des Unterrichtes
zu zahlen.
Niemand sollte versäumen, an diesen für das ganze
Leben wichtigen und praktischen Kursen teilzunehmen.
Gell. Anmeldungen höchlichst erbeten.
Frau Berta Linke, Fachlehrerin.

Primpel-Madehaus
Leipzigerstr. 11
Für Spaß
Straße
Seemanns

Kaufmännische und
Bank-Angestellte!
Siedlungsmöglichkeit
sofort!
Nur geringes Eigenkapital erforderlich!
WITWE HOPS
Besitzerin.

Während des Marktes in Halle
Lebend! Lebend!
Die klein. ostafrikanischen
Liliput-Pferdchen
Die kleinsten Pferdchen, welche lebend exist.,
so zierlich zart gebaut wie die Rehe, nicht größer
als Hunde.
Die goldigen Geschöpfe muß man gesehen haben!
In der zweiten Abteilung
das reizende Affen-Theater
mit seinen allerliebsten kleinen Künstlern.
Reißchen, welche sich als Akrobaten und Sei-
lensänger produzieren.
Theaterspielende Hunde
dressiert, Kakadus u. Papageien
als Radfahrer und Wagenlenker.
In den Nachmittagsvorstellungen von 3-6 Uhr
Vorzugung des einzig in ganz Europa exi-
stierenden lebenden Orang Utang, gehört zu den
größten gewaltigsten Menschenaffen der Erde.
Wollen Sie Ihren Kindern und Ihrer Familie
eine große Freude bereiten, so versäumen Sie
nicht, beim Besuche des Marktes die eigenartige
Schaustellung der Liliput-Pferdchen in
Augenschein zu nehmen.

Modernes Theater
Täglich abends 8 Uhr:
Nur bis 15. Sept.
Das große Programm
mit Attraktionen: u. a.
Miss Delila
in ihren lebendigen Jagdbildern
„Waldmannsholt“.
Hans Elliot, Misch-
Komiker.
Gastspiel: Franz Bött
Marga Indra:
Die Königin des Spitzenlappes
mit ihrem jugendlichen Ballett.
König's Alpenspiele, Gr. Lach-
schläger,
usw.
Ab 11 Uhr in der Dialekt-
Kabarett bei bestem Eintritt.
Sonntags: freiem Eintritt mit
ausw. Kabarett-Programm.
Abends Kabarett und Ball.

# Neues vom Tage

## Die Berliner Brandstiftungen.

In Berlin haben sich in den letzten Wochen die durch Brandstiftungen verursachten Schadenbrände derartig gehäuft, daß sie bei weitem die Berliner Polizei zu besonderen Vorkehrungen veranlassen mußten. In der letzten Woche sind in einer Sitzung der Leiter der Kriminal- und Schutzpolizei mit dem Oberbranddirektor Gopp besprochen worden, einen Luftüberwachungsdienst mit Hilfe einer großen Zahl von Flugzeugen einzurichten, die hauptsächlich in den frühen Morgenstunden die dichtbesiedelten Stadtteile Berlins zu umkreisen haben. Von den Flugzeugen aus sollen feuergefährlich die einzelnen Volksteile und Feuerwehren beobachtet werden, sobald etwas Verdächtiges beobachtet wird. Dieser Flugzeug-Überwachungsdienst wird ergänzt durch ein verdrängtes Aufgebot von Polizeifreien in den Straßen. Die bisher zur Aufklärung der Brandstiftungen ausgelegte Besoldung von 3000 Mark wird auf 4000 Mark erhöht.

Der Aufbruch des Berliner Volkspräsidenten an das Publikum, gegen die dauernden Brandstiftungen zu warnen, hat am Freitagvormittag stattgefunden. Er hat am Freitagvormittag erklärt, daß ein Verdacht darauf besteht, daß in kurzer Zeit von der Feuerwehr gelöst werden könnte. Ein Hausbesitzer Neumanns besetzte einen intensiven Brandherd. Er alarmierte sofort die Feuerwehr und Polizei. Die Polizei stellte Maßnahmen ein. Der Brandherd lag in unmittelbarer Nähe eines langen Bodeganges. Dieser, sowie die Tür waren mit Petroleum oder Spiritus besetzt und dann in Brand gesetzt worden. Leider sind die Nachforschungen nach den Tätern ergebnislos geblieben.

Zu dem Brande im Hause Falk-Gade Steinmetzstraße in Neukölln werden noch folgende Einzelheiten bekannt. Die Unterleitung der Brandkommission hat die Ursache ergeben, daß es sich in diesem Falle um Brandstiftung handelt. Auf dem Boden fanden die Beamten einen zerlegten Behälter, der zum Transport der nennenden Flüssigkeit diente hat. Der Inhalt bestand vermutlich aus Benzin. Der ganze Behälter war mit Feuer geladene, von dem noch einzelne verbleibende Teile gefunden wurden.

## Eröffnung der Funkausstellung.

Freitag mittag ist im Hause der Funkindustrie im Kaiserdom in Berlin in Gegenwart von vielen Vertretern der Reichs- und Staatsbehörden die Eröffnung der Funkausstellung und Funkschau in diesem Hause im Reichstagsgebäude durch den Reichspostminister Stinnes eröffnet worden. Unter den Teilnehmern merkte man u. a. den Reichspostminister Stinnes und den preussischen Minister des Innern. Die Reichspostminister Stinnes gab den Ueberblick über die Entwicklung des deutschen Funkwesens, währte das ferner die Zusammenkünfte von Wissenschaft, Industrie und Handel, dankte der Stadt Berlin und ihrem Senat für die tätige Unterstützung der Veranstaltung und erklärte dann die Ausstellung für eröffnet. Nach ihm sprach Oberbürgermeister Dr. Köpfer, der sich besonders über die Beziehungen zwischen Rundfunk und Berlin aussprach. Nach dem noch der Gedanke des Verbanes der Funkindustrie in Berlin ausgesprochen hatte, folgte ein Rundgang durch die Ausstellung.

## Ueberall Typhusekrankungen.

In den letzten vierzehn Tagen sind in dem von mehrerlei Art der Typhus befallen die Wien in den Ueberblick über die Entwicklung des deutschen Funkwesens, währte das ferner die Zusammenkünfte von Wissenschaft, Industrie und Handel, dankte der Stadt Berlin und ihrem Senat für die tätige Unterstützung der Veranstaltung und erklärte dann die Ausstellung für eröffnet.

## Neues Eisenbahnlokal in Frankreich.

Bei Cassino ist ein Versuchung aus unbekannter Ursache eingeleitet. Es hat drei Tote und sechs Verwundete gegeben. Nach dem Unglücksfall ist ein Hilfszug abgegangen. Alle Wagen sind den Schienen gekippt, und nach einigen Stunden wurde die Lokomotive. Drei Wagen sind umgeworfen und zerstört. Wie der Spezialkorrespondent des „Matin“ in bezug berichtet, ereignete sich der Unfall an der Kurve eine zwei Kilometer von dem Bahnhof Cassino entfernt. Der Zug soll im Augenblicke des Unglücks mit einer Geschwindigkeit von 100 Kilometer gefahren sein, während die zugelassene Höchstgeschwindigkeit an dieser Stelle 50 Kilometer beträgt. In dem Zuge befanden sich zahlreiche, die zu einer Personentzelle gehören. Glücklicherweise sind sie unversehrt geblieben.

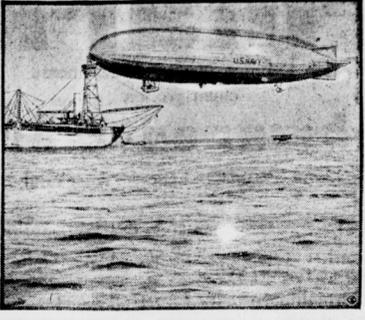
## fliegendes Gold.

Die Großbanken aller Länder besitzen nur für den Transport großer Geld- und Wertpapieren den Luftweg, da dadurch stets wegen der Schnelligkeit der Beförderung unabweisbar erspart werden. Der Lufttransport wird durch die Luftwege, die Summe wird durch drei Transporte ergänzt und zwar von London nach Basel am Freitag, von Basel nach Zürich am Samstag, von Zürich nach Wien am Sonntag. Die Luftwege sind durch die Luftwege, die Summe wird durch drei Transporte ergänzt und zwar von London nach Basel am Freitag, von Basel nach Zürich am Samstag, von Zürich nach Wien am Sonntag.

## raue Haare

h. welches jede andere Haarfarbe nur sehr schwer annimmt. Preis per Fl. 4.50 Mk. Wo nicht erhältlich, durch den Generalvertrieb für das In- und Ausland: G. Klappenburg, Halle a. S. zu beziehen. Besondere Verkaufsstellen: Pariser Oskar Ballin jun., Leipziger Straße 63, Leipzig; Oskar Ballin jun., Leipziger Straße 63, Leipzig; Oskar Ballin jun., Leipziger Straße 63, Leipzig; Oskar Ballin jun., Leipziger Straße 63, Leipzig.

# Der Untergang der Shenandoah.



Das verunglückte amerikanische Luftschiff, die „Shenandoah“, am Untergang ihres Sängerschliffes.

Ganz Amerika steht im Banne der Luftschiffkatastrophe. Die Ursachen des Unglücks sind noch nicht geklärt. Während einige Sachverständige der Meinung sind, daß das Luftschiff durch den ungeheuren Luftwiderstand in der Luft zerbrach, glaubt der Erbauer der „Shenandoah“, Kommandeur Meyerbacher, daß das Schiff in dem heftigen Gewittersturm von einem Blitze getroffen wurde und dann zerbrach. Die Annahme Meyerbachers wird unterstützt durch einen Bericht des getreteten Maschinenmeisters Walter Johnson, der auslegt, daß kurz bevor das Luftschiff beinahe in einem Winkel von 90 Grad nach oben hob, die Blitze an Heftigkeit und Häufigkeit zugenommen hatten. Der Kommandant des Flugplatzes in Lakehurst, Klein, erklärte, daß sofort ein Marinegerichtschiff zusammengetrieben wurde, um die Ursachen des Unglücks zu ergründen und eine genaue Untersuchung über die Schiffbrüche anzustellen. Bei dem Unglücksfall selbst war kein deutscher Sachverständiger an Bord. Es ist eigenartig, daß Kapitän Heinen, der die „Shenandoah“ im Januar durch seine ausgezeichnete Navigation vor schwerer Zerstörung rettete, nachdem das Luftschiff im Sommer 1923 gesunken hat, schon vor einem Jahre ein Mitglied der „Shenandoah“-Vorlage war.

Die „Times“ melden aus Washington: Das Staatsdepartement hat erklärt, daß es den Isorierten Bau eines Zeppeinflugschiffes für die verlorene „Shenandoah“ in Auftrag geben werde. Bereitete Mannschaften des Luftschiffes legen aus, daß sie nur dem Sturz in ein Korneid es verdanken, daß sie leben geblieben zu sein, die Zerstörung des Luftschiffes hat das Meer einer halben Meile gesehen.

## Die politischen Folgen.

Wie über New York gemeldet wird, scheint es so, als ob der Untergang der „Shenandoah“ schwere politische Folgen nach sich ziehen dürfte. Man rechnet damit, daß unter Umständen der Rücktritt des Marineministers Wilson zu erwarten ist. Die Witwe des Kommandeurs soll sich nämlich dahin geäußert haben, daß ihr Gatte schon seit längerer Zeit eine Depression wegen der plötzlich aufgetretenen Stürme als besonders bedenklich gefühlte habe. Der Kommandant war von Wilson aufgegeben worden, gerade jetzt wurde von einem zweiten Verwundungsflugzeug begleitet.

## Auf einem floß aus Eis.

In Montreal (Nordamerika) sind die Ueberlebenden des Hudson-Gesellschafts gehörigen Korzarztes „Bay Estimo“ eingetroffen, das am 28. Juli in der Unglücks-Nacht von Treibeis zerstückelt worden ist. Die Schiffbrüchigen berichten von furchtbaren Leiden, Entbehrungen und Gefahren, die sie durchgemacht hatten. 46 Männer und zwei Frauen hatten sich, 800 Kilometer von der Küste, auf ein Eisfloß von etwa 50 Quadratmetern Fläche hinübergesetzt und trieben auf dieser Eisfläche zehn Stunden lang in Sturm umher. Nur mit unglücklicher Mühe gelang es einem der Verwundeten, die Dampfmaschine zu betreiben, die Leute von dem Floß an Bord zu nehmen.

Unglück eines Autos in Berlin. Freitag fuhr ein Auto von Berlin in Richtung nach dem südlichen Durchfahrt des Brandenburger Tors infolge zu frühen Einbiegens gegen einen Torpfeiler. Wenn Verloren zeigten leichte Verletzungen. Der Fahrer wurde so leicht beschädigt, daß er abgeholt werden mußte.

Der glatte Streifen. Nach dem Tode von einem Streifenflieger ist der 43jährige Arbeiter Fritz Aulo aus der Kaiser-Friedrich-Straße 132 zu Neukölln erkrankt. Man brachte ihn in das Krankenhaus, wo er aber bald auf dem Bergungsschiff starb.

einen Aufstieg zu unternehmen, der dann immer und immer wieder hinauszogelagert wurde. Schließlich habe der Matrosenmüller geduldet, den Flug nach unbedingt vor dem Herbst zur Ausführung gelangen zu lassen, um so dem Druck auf den Kongreß auszuweichen, von dem man erhebliche Mittel für den Ausbau der Luftschiffahrt bewilligt haben wollte. Es heden also hinter diesem Unglücksfall der „Shenandoah“ politische und Reformfragen. Landwehr, der Führer des Luftschiffes, soll noch kurz vor dem Abflug

## Schwere Verletzungen gemeldet.

haben. Vom Marineminister wird allerdings berichtet, daß es zum Fluge dränge und behauptet, daß man Landsmann freie Hand gelassen hätte. Ueber den verunglückten Kommandeur der „Shenandoah“ wird bekannt, daß er nach dem Kräfte bei der amerikanischen Waischaft in Berlin längere Zeit als Luftschiffpilotenkommandant kommandiert war und inogebenen eine in Berliner Luftfahrzeitlehre sehr bekannte Persönlichkeit ist.

## Eine amtliche Feststellung.

Nach den Feststellungen der amtlichen Untersuchungskommission ist der Unfall der „Shenandoah“ darauf zurückzuführen, daß durch den Sturm die Radios- und Steuerorgane abgeweht wurden. Durch die hierdurch am Schiffkörper enthandenen Zerstörungen kränkte Luft ein, wodurch in der Mitte des Rumpfes eine Aufblähung und schließlich der Bruch herbeigeführt wurde.

## Beileid der deutschen Regierung.

Der deutsche Waischaftler Freiherr von Maltzan hat sich nach Swampscott, der Sommerresidenz des Schiffbrüchigen, begeben, um dem Kapitän Heinen im Namen der deutschen Regierung sein Beileben über das Luftschiffunglück auszusprechen.

## Die gestörtenen Hawaii-flieger.

Die beiden amerikanischen Marineflugzeuge, die, wie gemeldet, von San Francisco nach Hawaii geflogen und auf See niedergegangen waren, sind verloren. Das eine Flugzeug, das 300 Seemeilen westlich von San Francisco niedergegangen war, ist nach Rettung der gesamten Besatzung am Donnerstag gefunden. Das andere, das unter dem Flieger John Rodgers an Hilfe zurückblieb, ließ nichts von sich hören, bis jetzt ein Radioprogramm nach Honolulu meldet, daß es nach Verbruch des gesamten Brennstoffes mitten auf See niedergegangen ist. Die Behörden von Honolulu und Kommandanten der dort in See gegangenen Kreuzer, die zwei Tage lang nach Rodgers Flugzeug gesucht hatten, haben jetzt Hoffnung aufgegeben.

Frau ein und brachte ihr mehrere Verletzungen am Kopf bei.

Ueberfall durch einen Tiger. In der Vorstellung des Circus Krone in Berlin ereignete sich Freitagabend ein außerordentliches Zwischenfall. Ein nach dem Aufführungsort der Dompteur Gailor-Jackson seine am 1. August benutzte Tiger wieder in der Käfig zurückbringen wollte, leistete eine Tigerin Widerstand, schlug nach dem Dompteur, zerbrach die Stange und brachte ihm oberhalb des Herzens drei tiefende Wunden bei. Das Tier wurde mit einigen blühenden Schüssen in den Käfig zurückgeführt.

Ein postreifes Mädchen. Vor einigen Tagen sollte in Kiel eine Hochzeit an der Seidenstraße vor Anker liegende Segelschiff. Mit Hilfe eines Motorbootes wurde die Hochzeit abgefeiert. Bald wurde die Jagd auf offener See gestiftet. Der Segler wurde festgenommen, er war im Besitze von Schmuckstücken. Wie sich nachträglich herausstellte, ist der Verhaftete ein vorbestrafter Mann, der von der Polizei gefügt wurde. Er hatte gehofft, mit dem Boot nach Dänemark zu entkommen.

Kronprinzengedächtnis in Opatowitz. Die „Ruhigkeits-Waechter“ Zeitung teilt mit: Der ehemalige Kronprinz, der die Krone nach Dänemark auf dem Seewege zurückgelegt hat, traf mit seiner Gemahlin und den beiden ältesten Söhnen zu einem mehrtägigen Besuche in Wilsau ein. Ueber die Dauer des Aufenthalts in Opatowitz sind endgültige Bestimmungen noch nicht getroffen.

Unglück am Wolgaker Hafen. Ein furchtbares Unglück ereignete sich in Wolgast (Pommern) am Hafen. Hier hatte sich ein dreißigjähriger Knabe an die Waage eines Kleinbahnwagens ge-

hängt. Als die Lokomotive den Wagen weiter zog, kam der Knabe zu Fall, und die Räder gingen über ihn hinweg. Die nahe dabeistehende Mutter versuchte, den Jungen zu retten, kam aber dabei zu Fall und wurde gleichfalls überfahren. Beide sind tot.

Automobilunglück. Auf der Landstraße von Dagen nach Werbell (Weistalen) fuhr ein Automobil gegen eine Mauer und stürzte eine Person hinab. Der Fahrer fuhr ab und wurde sofort tot, der Fahrer Schulte aus Döbenlimburg wurde schwer verletzt.

Erhängung eines Mörders. Im Hofe des Landgerichtes amtierende Scheinwirt ist der 29-jährige Kaufmannsohn Karl Schwarz, der das Dienstmädchen seiner Eltern, die ein Kind von ihm erwartete, ermordet hatte, hingerichtet worden.

Dreißig Jahre im Zuchthaus. Im Zuchthaus Ralswiek bei Wismar ist der Mutter Johann Berthold geborenen, der im Jahre 1896 unter der Bezeichnung, die Witwe des Ministeriales Groß, ihre Hausstube Tochter und das Dienstmädchen ermordet zu haben, vom Schöffengericht Wismar wegen Raubmordes zum Tode verurteilt wurde. Berthold war ein Vorkriegszeitler und lebenslanglich im Zuchthaus begnadigt.

Selbstmord eines Theaterdirektors. Freitag nachmittag wurde der Direktor des Theaters in Lins (Danzig), Heinrich Wain, in seiner Wohnung mit mehreren Verletzungen angetroffen, die auf Selbstmord hindeuten. Wain hatte seine finanzielle Schwierigkeiten, die mit dem Theaterbetrieb zusammenhängen.

Glücklicher Lebensabend. Aus Jena (Sachsen) wird gemeldet, daß im hiesigen Gerichtspräsidenten amtierende Erziehungsrat Dr. Carl Götter, der im Jahre 1862 bei der Beauftragung, die Witwe des Ministeriales Groß, ihre Hausstube Tochter und das Dienstmädchen ermordet zu haben, vom Schöffengericht Wismar wegen Raubmordes zum Tode verurteilt wurde. Berthold war ein Vorkriegszeitler und lebenslanglich im Zuchthaus begnadigt.

Eine kühnste Lebensreise. Ein Seefahrer (Sachsen) nahm die kühnste Lebensreise an. Er verließ Lissa, die Tochter des Glasfabrikanten Rabes, das Leben, indem sie in einen Teich sprang. Ein Seefahrer, der sich in dem Teich befand, sah sie, wurde der Mann gerettet. In seinem Wagen wurden zahlreiche zum Teil große Räder, einige Feuerlöscher, 14 Wasserflaschen, ein Löschgerät und andere Dinge vorgefunden.

Verhaftung eines Einbrechers. Der geflüchtete Juchthausflüchtling Josef Schwabinger, der geflüchtete Einbrecher verhaftet, wurde in einem seiner Schiffe gefangen. Der Brandstifter Franz Mannich aus Gatz, von dem Gendarmen in Michelob (Sachsen) verhaftet. Schwabinger ist schiedsollmännlicher Staatsbürger, hat aber seinen Sitz in Gatz. Er hat sich in einem Teich, wenn er in Deutschland einen Einbruch begeht hätte, sich auf schiedsollmännliches Gebiet begeben und umgekehrt.

Eine Hundertfüßlerin. Die im Jahre 1820 in Komorn geborene Frau Josef Goll, die im September 1846 ihren Mann verlor, hat sich in der letzten Zeit 106 Geburten. Die Greisin ist bei geschwächtem Geiste noch ganz rüstig, war jedoch seit 10 Jahren nicht mehr auf der Straße.

Ein Selbstmörder als Luftschiff. In Luzern St. Martin bei Reubühl (Schweiz) hatte der Selbstmörder Franz Jürgens einen Hinterrücken dieser Krankheit, was er ihm ein mächtigen Stein nach, der dem Jungen den Schädel zertrümmerte. Die Leiche des Knaben war der Totschläger in einen Fluß.

Das gelutete italienische U-Boot. Aus Rom wird gemeldet: Das italienische Unterseeboot „Gorizia“ ist nach dem Eingang der Bucht von Syracusa üblich von Cap Purzo floßen auf dem Meeressande liegend aufgefunden worden. Die gesamte Besatzung in Stärke von 61 Mann ist umgekommen.

Ein Opfer des Friedensvertrages. In Rom wurde die deutsche Staatsangehörige Frau Alma von Vord erhängt aufgehunden. Sie ist das Opfer der Verhaftung des deutschen Eigentums durch den Berliner Friedensvertrag geworden. Die Familie lebte früher in guten Verhältnissen, aber der Verlust wurde beschonigt, nach alle Bestimmungen, es wieder herauszubekommen, sind beschlagene.

Fürstlichkeiten mit Substanz. Die Königin Elisabeth von Belgien ist die einzige europäische Monarchin, die einen Substanzverlust durch den Anfang dieses Jahres unter ihrer Hofdamen löchliche Verwundung und teilweise Enttarnung, als sie den Substanzverlust in die Praxis umsetzte. In der englischen Königsfamilie trägt Prinzessin Viktoria von Solms-Laubach ihr Haar kurz. Das dürfte die schönste der hiesigen Damen mit Substanz erlöschte sein.

Eisenbahnunglück. Der Schnellzug Manchester - Sheffield (England) fuhr bei Dope in der Gegend von Dope auf einen Berg ein. Eine Person wurde getötet, fünfzehn verwundet.

Ueberflutungsgefahr. Die Bezirke Hiroshima und Yamaguchi in Japan sind von schweren Ueberflutungen heimgesucht worden. Eine Reihe von Häusern und Wäldern wurde zerstört. Mehrere Menschen kamen ums Leben und etwa einhundert wurden verletzt. Der Verkehr liegt lahm.

Die Zentralisierung als Angelegenheit. Im Montenegro-Gebiet in New York erschien ein Herr und erklärte, daß er seinen Namen ändern wollte für seinen Hauswirt. Im ihn finanzengraben, hätte der Herr fast sechs Tage, d. h. in einer Zeit größer Höhe - man hat 34 Grad im Schatten - die Dampfheizung angebracht. Er hätte mit seiner Frau und den beiden Kindern auf Eisenbahn geleistet, aber doch keine Eisenbahn des hiesigen Zuges besaß. Der Polizeiarbeiter versuchte umgehend eine Verlobung des unheimlichen Hauswirts.

hindern ihr Fortkommen. Sie erscheinen alle. Man hält Sie nicht mehr für leistungsfähig. Deshalb benutzen Sie nur Wiedererlangung ihrer früheren Haarfarbe Dr. Dravas Jugentlin. Jugentlin Stärke I ist ein Haarwasser, welches ergrauten Haar allmählich selbste fröhliche Naturfarbe wieder gibt, ohne, wie viele Haarmittel, plötzlich zu färben. Es besetzt Kopfschuppen und trocknet die Haare. Preis per Fl. 3.50 Mk. - Jugentlin Stärke II ist eine Haarfarbe, die jedem Haar in kurzer Zeit seine Naturfarbe selbst wieder gibt, ohne die Haare zu trocknen. Preis per Fl. 3.50 Mk. - Jugentlin Stärke III (Extrakt) färbt das Haar schnell bis zum letzten Schwarz und ist für solches Haar am besten geeignet. Preis per Fl. 4.50 Mk. Wo nicht erhältlich, durch den Generalvertrieb für das In- und Ausland: G. Klappenburg, Halle a. S. zu beziehen. Besondere Verkaufsstellen: Pariser Oskar Ballin jun., Leipziger Straße 63, Leipzig; Oskar Ballin jun., Leipziger Straße 63, Leipzig; Oskar Ballin jun., Leipziger Straße 63, Leipzig; Oskar Ballin jun., Leipziger Straße 63, Leipzig.

Während  
des

# Jahrmarktes

veranstalten  
wir

im Rahmen unserer Herbstmesse  
einen großen

## Webwaren-Markt.

Lesen Sie unsere heutigen Angebote!

- Wischtücher rot kariert, solide Ware, Stück 23  $\frac{1}{2}$
  - Handtuchstoffe vorzügliche Gebrauchsware, Meter 38  $\frac{1}{2}$
  - Rohnessel festes Gewebe, ca. 78 cm breit, Meter 58  $\frac{1}{2}$
  - Hemdenbarchent starkfädig, doppelseitig gewandt, Meter für Blusen und Oberhemden, Meter 68  $\frac{1}{2}$
  - Perkal und Zephir für Blusen und Oberhemden, Meter 78  $\frac{1}{2}$
  - Schlafdecken schwere Ware, Stück 1 35
  - Kindertäschentücher kariert, Stück 10  $\frac{1}{2}$
  - Herren-Linontücher weiß, gute Qualität, Stück 25  $\frac{1}{2}$
  - Damen-Untertailen mit Hoblesamlangette, Stück 55  $\frac{1}{2}$
  - Büstenhalter aus feinem Wäschestoff, Stück 88  $\frac{1}{2}$
  - Hausschürzen in verschiedenen Ausführungen, Stück 1 15
  - Damen-Trägerhemden, Stück 1 25
  - Kernseife großer Riegel, 75  $\frac{1}{2}$
  - Blumenseife 5 Stück im Karton, 95  $\frac{1}{2}$
  - Einkaufsbeutel schwarz Eisengarn, Stück 90  $\frac{1}{2}$
  - Beschustaschen imit. Lederkleider, Stück 95  $\frac{1}{2}$
- Mengenabgabe vorbehalten.

- Dam.-Unterhemdchen m. kurz. Ärmeln, in 4 Größ. Stück 95  $\frac{1}{2}$
- Herren-Normalhosen gute halb. Vigogne Qualität Paar 1 90
- Herren-Normalhemden m. Doppelbr.schw. Vigogne-Qual. Stück 2 45
- Kinder-Normaltrikots Größe 60 70 80 90 100 1 65 1 85 2 05 2 25 2 45
- Damenstrümpfe schwarz, englisch lang, Paar 24  $\frac{1}{2}$
- Herrensocken grau und farbig sortiert, Paar 48  $\frac{1}{2}$
- Damenhandschuhe mit 2 Druckknöpfen, Lederimit. Paar 95  $\frac{1}{2}$
- Herrenhandschuhe mit einem Druckk., farb. Trikot Paar 1 45

- Hauskleiderstoffe gr. Auswahl, Halb-, dopp. brt. Mtr. 95  $\frac{1}{2}$
- Kleiderfoulé ca. 70 cm breit, schwarz, Meter 1 20
- Cheviot reine Wolle, 85/100 cm breit, Meter 2 20
- Kostümfstoffe gemustert, ca. 140 cm breit, gute Qualität, Meter 2 40
- Hausblusen aus gestreiftm Zephir, 95  $\frac{1}{2}$
- Kinderkleidchen aus karierten Flanellstoffen Gr. 45/55 2 75
- Backfischkleider aus guten Schottent. m. Täschch. u. Knopfverz. 4 95
- Umschlagetücher kariert, hübsche Dessins, Stück 4 95

- Klöppelspitzen Leinenladen, ca. 4 cm br Meter 15  $\frac{1}{2}$
  - Klöppeleinsätze für Bettwäsche, ca. 10 cm breit, Meter 75  $\frac{1}{2}$
  - Ecrü-Tüllspitzen ca. 24 cm breit, Meter 95  $\frac{1}{2}$
  - Weißer Tüllspitzen ca. 45 cm breit, Meter 1 95
  - Stickerie ca. 7 cm breit, gute Qual., Meter 45 35 28  $\frac{1}{2}$
  - Stickerie ca. 2,1 cm breit, gute Qual. = 4.60 Meter 68  $\frac{1}{2}$
  - Moderne Kleiderbesätze buntpfarbig, Meter 70 45 16  $\frac{1}{2}$
  - Bubenkragen in Rips und Leinen, Stück 45 35  $\frac{1}{2}$
  - Moderne Jackenkragen in Popeline und Rips, Stück 95  $\frac{1}{2}$
  - Moderne Kleider-Jabots, Stück 1 95
  - Kunstseid. Garnierband ca. 11 cm breit, Meter 60  $\frac{1}{2}$
  - Moderne Streifenband ca. 11 cm breit, Meter 95  $\frac{1}{2}$
  - Nähgarn schwarz und weiß 200 m Rolle 9  $\frac{1}{2}$
  - Rüschen-Gummiband moderne Farben, Meter 18  $\frac{1}{2}$
  - Leinenknöpfe 5 Dutzend sortiert auf Karte, 36  $\frac{1}{2}$
  - 1/5 Pfd. Wolle grau und schwarz, 95  $\frac{1}{2}$
- Verkauf solange Vorrat!

# NUSSBAUM

Halle a, d, Saale Das Haus der Qualitätswaren u. billigen Preise Gr. Ulrichstr. 60/61

### Stadt-Theater

Sonntag, den 6. September 6 1/2 Uhr

#### „Tannhäuser“

Musik. Leit. Gen.-Mus.-Dir. Erich Band. Regie: Oberregisseur A. Rosler. Besetzt sind die Damen: Rittmeyer, Voß-Andrea, Woll; die Herren: Benkender, Böhm, Gollub, Jahn, Kalthammer, Rosler, Burchardt.

Im Thalia-Theater 7 1/2 Uhr

#### „Tokaier“

Komödie von Hans Müller. Spielleitung: Else Rochel-Müller. Beschäftigt sind die Damen: Joh. Wagner; die Herren: Günzel, Heller, Kaupach, Schau, Hensel, Kartan an der Kasse des Stadt-Theaters. Die Besteller der Stammkarten werden höf. gebeten, ihre Stammkarten einzulösen.

### Musik-Apparate

Koffer-Apparate für Reise und Auto Schallplatten Gram. Zählgeräte JULIUS KEGEL Steinweg 53, 1 21 Sternburger Str. 22

Empfehle nur zeitigen Anfertigung preiswert in guten Gosten: Erberpflanzten Stiefmütterchen Veergäsmännchen Bartnelken Glodenblumen Nachtviole, Ficu u. div. Blütenmatten

**S. Möllers**  
Gartenbau „Zum Rosenquartier“ Station bei Frankhah Jahn-Verlebung Fahrpreis 15 Pfennig.

Um den fäglichen An- drang an der Abendkasse zu vermindern, wird den geehrten Besuchern empfohlen, sich Platzkarten rechtzeitig sichern zu wollen.

**Vorverkauf** ab 11 Uhr a. d. Kasse ununterbrochen. Telephone 8385.

Die Direktion des **Walhalla.**

### Treibremien

Klemenscheiben Transmissionssteile Großes Vorratlager **Otto Kirschmann** Halle a. S. Rudolf-Heymstr. 34 Fernruf 8094.

### Akkumulatoren

Ladestation und Reparatur-Werkstatt Vertretung der Varta Acc., G. m. b. H. **Allgemeine Gas-A.-G.** Fernruf 6654 Gr. Ulrichstr. 54

### Auswärtige Theater

**Hesse Theater** in Weipzig Sonntag, 6. Sept., 7 1/2, Jatermess

**Alten Theater** in Weipzig Sonntag, 6. Sept., 7 1/2, Wein, reise, Friedr. von Bombard

**Operetten-Theater** in Weipzig Sonntag, 6. Sept., 8 1/2, Frau Luna

**Stadt-Theater** in Alagelburg Sonntag, 6. Sept., 8 1/2, Alia

**Wilhelm-Theater** in Hagenburg Sonntag, 6. Sept., 8 1/2, Die Zanderbüse

**Stadttheater-Cirque** Sonntag, 6. Sept., 7 1/2, Der Elftote

### Hotel Excelsior, Berlin

am Anhalter Bahnhof **Eigenheimer Curt Eischner**

Größtes Hotel des Kontinenten **Modernste Hoteltechnik**

6500 qm bebaut Fläche / 600 Zimmer und Salons mit fließendem kalten und warmen Wasser, 700 Betten / 150 Badozimmer / Mehrere Konferenzzimmer / In jedem Zimmer Reichstelephon-Anschluß

Zimmer mit 1 Bett..... von 5 M. an  
Zimmer mit 2 Betten..... von 10 M. an

Portiers unterhält das Haus seit Jahren nicht, weshalb das hübsche Frühstück serviert. Sämtliche Wäsche der Gäste über Abreiss, Besorgungen usw. werden durch das botengestaltete und fortanfortierte Personal des Verkehrsbiros erledigt. 8 Fahrstühle vermitteln den Verkehr mit den Etagen, deshalb keine Treppen-Benutzung und denkbar größte Kontrolle

### Winzerwerbetag und Rheinischer Abend

Sonabend, den 12. September 1925 im „Stadtschützenhaus“ zu Halle.

## Einladung!

Jedermann, der den deutschen Wein, den Rhein und seine Lieder liebt, ist herzlich willkommen.

#### Programm

vormittags 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr  
Kostproben unverbindlich und Entgegennahme von Bestellungen. Beste Beratung.  
Eintrittspreis zu den Kostproben für die Herren Weininteressenten, zur Deckung der hohen Unkosten 1,80 Mark. Kostprobenkarten sind nur an der Kasse zu haben.

Von abends 8 Uhr ab:  
**Rheinischer Abend beim rheinischen Wein.**  
**Weine frei!**  
Jedem Geschmack und jedem Bedürfnis wird Rechnung getragen. Für beste Küche ist gesorgt.

Mitwirkung:  
Hallsche Bergkapelle. Leitung: Musikmeister Teilmann, Rheinländervereinigung. — Gesangsquartett Nilina-Lau. — Rheinische Lieder beim rheinischen Wein.  
In den Zwischenpausen Vorführung von Lichtbildern zur Erläuterung rheinischer Liedertexte.  
Der Eintrittspreis beträgt zum Rheinisch. Abend pro Pers. 2,50 M. Kartenvorverkauf: Hallsches Verkehrsabtd., Roter Turm. — Zigarrenhaus Kurt Walla, Poststr. 1. — Leitung des Winzerwerbetages Stadtschützenhaus. — Karten nach auswärts gegen Voreinsendung des Betrages durch die Leitung im Stadtschützenhaus. Programme und Liedertexte 20 Pfg. an der Abendkasse.

Wir bitten die verehrten Gäste, sich rechtzeitig der Karten zu versichern, da am Abend nur beschränkte Kartenausgabe erfolgt. Der Reisertrag des Rheinischen Abends wird an Wohltätigkeits- und Verwerken verwendet.

### Schultheiß

Größtes Verkehrslokal für Familien **Jeden Sonntag Konzert** Vereinszimmer und Festsaal Schultheiß-Patenhofer Bieres Mittagstisch — Billige Preise **Merseburger Str. 16. Telefon 1075.**

### 5-UHR-TEE

Vornehmes großes weltstädtisches Restaurant **Anerkannt beste Küche** Kaltes Büffet / BAR / Eigene Konditorei Großes Konzert-Café im Hause